

Unsere Forderungen lauten:

Zulassen einer dezentralen Abwasserentsorgung im dünn besiedelten ländlichen Raum, so weit das überhaupt noch möglich ist.

Ersatzinvestitionen konsequent an den Bevölkerungsprognosen ausrichten. Im ländlichen Raum langfristig angelegter schrittweise Umbau zentraler Abwassersysteme.

Ortsübliche öffentliche Bekanntgabe von Gebühren- und Beitragskalkulationen sowie der Jahresabschlüsse von Trinkwasser- und Abwasserzweckverbänden.

Einbeziehung der Bürger bereits in der Planungsphase von Investitionsvorhaben.

Qualifizierung der ehrenamtlich in Aufsichts- oder Vertretungsgremien von Zweckverbänden und kommunalen Betrieben tätigen Bürgerinnen und Bürger.

Vereinfachung des Vollzugs der Abwasserabgabe.

Änderung des Kommunalabgabengesetzes:

- Begrenzung der Grundgebühr auf 50 Prozent der Jahresgebühren,
- Abschaffung des Mindestverbrauches,
- Einführung von Bagatellgrenzen bei Änderung von Gebührenbescheiden,
- Stärkung sozial orientierter Härtefallregeln, niemand darf sein Heim verlieren wegen zu hoher Anschlussbeiträge.

Herausgeber: DIE LINKE. Fraktion im Landtag von Sachsen-Anhalt, Domplatz 6-9, 39104 Magdeburg, Tel.: (0391) 560 5003, Fax: (0391) 560 5008, E-Mail: fraktion@dielinke.lt.sachsen-anhalt.de, Web: www.dielinke-fraktion-lsa.de
Redaktion: Dr. Uwe-Volkmar Köck, Wulf Gallert, Arbeitsgruppe der Fraktion

DIE LINKE.
Fraktion im
Landtag von Sachsen-Anhalt

Was will DIE LINKE?

In Sachsen-Anhalt wird ein neuer Landesentwicklungsplan (LEP) erarbeitet. Seit Juli 2008 liegt ein erster Entwurf vor. Bis Mitte 2010 ist Zeit für die öffentliche Diskussion und die abschließende parlamentarische Befassung. DIE LINKE im Landtag von Sachsen-Anhalt will diesen Prozess begleiten und für die Bürgerinnen und Bürger transparent gestalten.

Unter www.sachsen-anhalt-liebenswert.de finden Sie deshalb unsere Konzepte, interessante Informationen zur Raumordnungspolitik in Sachsen-Anhalt sowie Antworten auf Ihre Fragen. Denn Ihre Meinung ist uns ganz besonders wichtig.

Einen Überblick über die Themenvielfalt können Sie sich auch an Hand der folgenden Faltblätter verschaffen:

- Öffentliche Daseinsvorsorge und grundzentrale Versorgungsräume
- Mittelzentren als Rückgrat der öffentlichen Daseinsvorsorge
- Öffentliche Daseinsvorsorge für Mobilität
- Öffentliche Daseinsvorsorge für die schulische Infrastruktur
- Öffentliche Daseinsvorsorge für die Kinder- und Jugendhilfe
- Öffentliche Daseinsvorsorge für Kultur
- Öffentliche Daseinsvorsorge für die gesundheitliche Versorgung
- Die Zukunft des Wohnens
- Öffentliche Daseinsvorsorge für ein barrierefreies Dasein
- **Öffentliche Daseinsvorsorge für die Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung**
- Öffentliche Daseinsvorsorge für eine regionale Energieversorgung

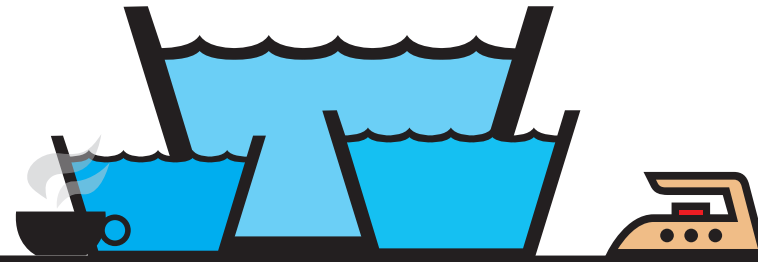
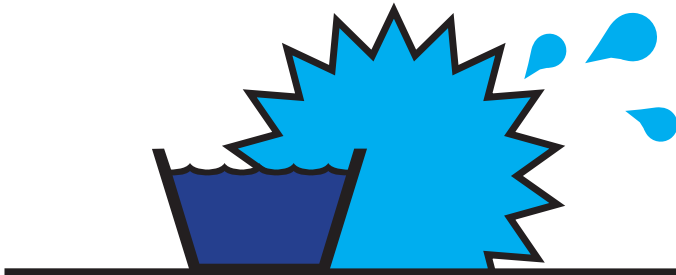


lebenswichtig

Perspektiven für Sachsen-Anhalt

**Öffentliche Daseinsvorsorge
für die Trinkwasserversorgung
und Abwasserentsorgung**

DIE LINKE.
Fraktion im
Landtag von Sachsen-Anhalt



Trinkwasser – Grundlebensmittel Nr. 1

Daseinsvorsorge umfasst die Bereitstellung von Trinkwasser

- in ausreichender Menge,
- zu jedem Zeitpunkt,
- in einwandfreier Qualität und
- zu einem sozial verträglichen Preis.

Abwasserbehandlung – Verantwortung für die Umwelt

Durch den Gebrauch in Küche, Bad und WC wird aus Trinkwasser Abwasser. Es enthält dann Seifenreste, Haare, Küchenabfälle, Spuren von Haushaltschemikalien und Arzneimitteln, Nährstoffe und vieles mehr.

Die Daseinsvorsorge umfasst

- das Sammeln und den Transport des Abwassers zur Kläranlage,
- das Reinigen (Klären) des Abwassers bis zu der Qualität des Fließgewässers, in das es eingeleitet wird,
- die schadlose Beseitigung des Klärschlammes,
- die Klärgasgewinnung,
- die Ableitung von Niederschlagswasser von Dachflächen und dem Straßenraum.

Ohne Wasser, merkt euch das, wär' uns're Welt ein hohles Fass ...

Wasser ist unser Lebenselixir – neun große Eimer davon verbraucht jeder Einwohner Sachsen-Anhalts am Tag – vom Zähneputzen, Duschen und Kaffee kochen bis hin zum Wäsche waschen. Ganz selbstverständlich kommt es in einer Qualität aus dem Hahn, die es uns wie Mineralwasser trinken lässt. Zu jedem beliebigen Zeitpunkt. Für jeden von uns, denn der Anschlussgrad an die öffentliche Wasserversorgung beträgt 100 Prozent.

Aktuelle Versorgungszahlen aus Sachsen-Anhalt:

Verbrauch Trinkwasser/Einwohner/Tag	91 l
Anfall Abwasser/Einwohner/Jahr	32 m ³
Verbrauch Haushalte	58 %
Verbrauch Wirtschaft	25 %
Wasserwerkseigenbedarf u. Wasserverluste	17 %

	1991	1995	2000	2006
Einwohner (Mio.)	2.823	2.739	2.615	2.442
Klärwerke (biol. Stufe)	4	83	145	168
Kapazität (TEW*)	2.613	4.110	4.254	4.500
Länge Leitungen (km)	6.000	7.800	11.800	14.000
Abwasser (Mio. m ³)	152	142	127	137

* Tausend Einwohnergleichwerte

Leitungsgebundene Infrastruktur steckt in der Kostenfalle

- Weil**
- der Bevölkerungsrückgang anhält,
 - der Wasserverbrauch kontinuierlich stark sinkt und
- aber**
- die Abwassermengen leicht abnehmen,
 - die Leitungsnetze und technischen Anlagen,
 - die Abschreibungen und
 - die Kreditbelastung (mittelfristig) gleich bleiben.

Allein aus dem Verbrauchsrückgang erwächst in Sachsen-Anhalt eine Zunahme des Fixkostenanteils um ein Prozent pro Jahr an den Gebühren.

Hinzu kommen:

- wachsender Erneuerungsbedarf der Altkanäle,
- Zusatzkosten aus Überdimensionierung von Rohren und Kanälen sowie deren Minderauslastung,
- Folgen des Stadtumbaus,
- ansteigende Personalkosten,
- wachsende Energiepreise,
- höhere gesetzliche Anforderungen für die Klärschlamm Entsorgung.